

der auf den
W. C.
George Street,
in den
mit Bezug
an of Enem
ist infolge
Coalitions-
schlachtnational-
heit angehört.
Interpellation
Abreise des
klementarischen
ministers Dr.
angehört, nicht
bahnamminister
Dr. Benesch
schlachtnational-
Ob der drac-
ente, aus dem
im Urlaub
position der
den unmit-
Wahlreform
ien für das

dem Museum
schwimmung
einen Häusser
e sowie alle
Freiberg jun.,

ng in der
ben von im-
lich in Selb-
gezogen lebt
einer arche-
die Einflüs-
nd viel neue
ind. Aufse-
unterun-
erer Einrich-

durch die
225 in Leip-
des Sachsen
(Sitz Berlin)
sichtige Er-
über hinaus
terschaft der
es der Be-
n durch jede
eine Prozen-
lichen Mieter
en Rücken-
e bauernde
genübersteht.
Endes nur
h der Haus-
eine Ver-
irtschaftslos-
handels vom
Jede Er-
feste
aber auch
hnen Endes
Vollwirt-

prositus in

hat längst

ist es vor-
igen ihren

aus ihrer

in Fall be-
erdrückt

getretenes

biselben

die Ratten"

weise aufer-
en zuam-

strichen zu

zuotter, bis

ammenhalten

Ruhepla-

der ge-

en auch das

angebo-

ßlange ein

ihrend das

das die

vor den

auf und

haben wir

tiere Her-
vielleicht
aber den
berichtet,

dem Biffe

bereits

rumherum-

haft war auf jener Grundlage gehoben bzw. ja ist eine definitive obere Abgrenzung der gesetzlichen Miete durch ein Maßregelung unerlässlich. Die Miete darf nur dem tatsächlichen Bedarf der Grundstücke und dem zu erhebenden Betrage nach den Wohnungsbau entsprechen. Auslöser zur Miete müssen nicht zur Deckung des allgemeinen Finanzbedarfs der Länder und der Gemeinden erhoben werden, da solche Auslösungen eine vollständig ungleichmäßige Belastung des Volkes bedeuten. Für denartige Zwecke sind einzige und allein Auslösungen zur Einkommen-, Gewerbe- und Vermögenssteuer am geeigneten. Die sozialische Mieterschaft erwartet von den Regierungen und Parlamenten, daß die Neuregelung der Mietensubventionierung unbedingt in vorgebrachtem Sinne erfolgt.

Sozialer Schneidersatz 1925. Der Verbundstag des Verbundes der Schneidertreibnungen Sachsen (A. V.), ausgleich die Tagung der sächsischen Schneidergenossenschaften und der Schneidersatz des Berufes findet am 25., 26. und 27. Juli im Deutschen Kaiser" in Zwönitz statt. Vorgesetztes ist folgendes Programm: Sonnabend, mittags 12 Uhr Gesamtversammlung unter Teilnahme der beiden Vorstehenden eines jeden der fünf Gewerbevereinigungen, nachmittags 4 Uhr Sitzungen aller Kommissionen und der Hochleiter und Lehre, Sonntag, vormittags 9 Uhr Versammlung. Am dritten Abend sofort Beginn der geschlossenen Hauptversammlung für alle Delegierten und Mitglieder des Verbundes. Mittags 11 bis 2 Uhr Schau. Nachmittags 3 Uhr Fortsetzung der geschlossenen Hauptversammlung. Abends 7 Uhr Versammlung des Zwöñitzer Antrags. Montag vormittags 9 Uhr Große öffentliche Hauptversammlung im Saale der Schneidersatz für alle Mitglieder des Gesamtverbundes. An der am Montag vormittags 9 Uhr stattfindenden Hauptversammlung wird der Synodus des Reichsverbundes Dr. Menningen-Elbersdorff unter anderem sprechen über "Die Orientierung des Reichsverbundes und seine Einrichtungen in ihrer wirtschaftlichen Bedeutung für das deutsche Schneidergewerbe". — Außerdem hält Frau Else Stüdt-Dresden einen Vortrag. Am Dienstag findet ab früh 9 Uhr ein "Schultag" für Führerinnen der Damenschneiderie statt.

Swidau. Selbstmord vor den Augen der Ge- liebten. Auf der Bandstraße nach Jänisch war ein Liebespaar in bestigen Wortwechsel geraten. Als ein Postkraftwagen vorfuhr, warf sich der etwa 20 Jahre alte Mann vor den Augen seiner gleichaltrigen Geliebten vor den Wagen. Er wurde überfahren und war sofort tot.

Annaberg. Einheitsuniform. Die hiesige städtische Polizei ist als eine der ersten mit der neuen Einheitsuniform versehen worden.

Buchholz. Kaiser spende für die Schäden. Kaiser Wilhelm der Große hat der kleinen Schädenalde aus Anlaß ihres 800jährigen Bestehens einen goldenen Rahmen Nagel mit Namenszauber und Anschrift und einem Schreibstab durch seinen Kabinettsschreiber aus Doorn in Holland geschenkt lassen.

Bad Elster. Der Brudermord. Die Erdritterungen in der Hirschsteinert Wirtschaft werden sieberhaft betrieben. Außerdem ist folgendes zu berichten: Das entdeckte Skelett ist bei der kürzlich stattgefundenen staatssanitätsärztlichen Untersuchung als identisch mit dem im Jahre 1908 spurlos verschwundenen Hermann Haugner festgestellt worden. Insbesondere vor dies dadurch möglich, als die Rückenwirbel Verkrümmungen aufwiesen und der damals verschwundene tatsächlich einen verkrüppelten Rücken hatte. Die Knochen waren vollständig vorhanden, nur der Schädel fehlte. Diesen hat der Bruder Gustav Haugner zertrümmert und im Herde verbrannt. Im Landgericht Plauen wurde die Vernehmung des Verdächtigen fortgeführt, jedoch bestreitet dieser zunächst alles und geht an, den Bruder auf dem Boden erhängt aufgefunden und ihm wegen Geldmangel vergraben zu haben. Am Montagnachmittag nun gestand angeklagter der bargelegten Beweise der Verhaftete, daß er dem Bruder mit dem Käferschreiber die Stelle durchschnitten, ihn vergraben und um eine Einbedeckung die durch Umbau zu beschaffen war, zu vermeiden, wieder ausgetragen habe. Lediglich die Motive der Tat liegen zurzeit noch keine Mitterungen vor, jedoch scheint es sich eindeutig um Geschäftstreitigkeiten zu handeln, andernteils auch um Eifersucht, weil der Bruder in Abwesenheit des G. Haugner öfter zu dessen Frau gekommen sei.

Stolzenau. Die alte Unverständigkeit. Um Warnungen, nach dem Genuss von Obst sein Wasser oder Bier zu trinken, schlägt es wahrhaftig nicht, gleichwohl mehrheitlich die Fälle von schweren Erkrankungen infolge dieser Unverständigkeit. Nach dem Genuss von Stachelbeeren trank eine 58jährige Ehefrau Weißbier, sie erkrankte und starb nach wenigen Tagen.

Planen. Verschiedenes. Das Auftreten auf in Fahrt befindliche Eisenbahnzüge, gegen das in letzter Zeit wiederholt öffentliche Warnungen ergangen sind, hat ein neues Toxopas gefordert. Das in seinen Folgen so verhängnisvolle Unglück ereignete sich am Montag abend auf Bahnhof Wehlheuer. Der Politologe Konrad Bodenbach aus Hof wollte auf den durch Wehlheuer fahrenden Güterzug in voller Fahrt ausspringen und ist dabei unter die Räder gekommen. Er wurde etwa 40 Meter vom Zuge mitgeschleift und von den Rädern zermalmt. Kopf und beide Beine sind abgeschnitten. — Einen gräßlichen Tod stand am Sonntag die 4 Jahre alte Tochter des Arbeiters Stein in Straßberg. Die Mutter kann ihre beiden Kinder, zwei Mädchen im Alter von 2 und 4 Jahren, in der Schlafröhre eingeschlossen, während sie im Kittergute in der Alten Dienstverrichtete. Gegen mittag wurden Dorfbewohner durch das Schreien der Kinder und Rauchentwicklung aufmerksam. Beim Öffnen der Schlafröhre stand man das 4jährige Mädchen in schrecklich verbranntem Zustand vor, während ihr jüngstes Schwesterchen, das an das Fenster geslettert war, unverletzt war. Die Bemühungen des Arztes erwiesen sich als fruchtlos. Das Mädchen verschloß unter der Hand des Arztes. Vermutlich haben die Kinder mit Streichholzern gespielt, wobei die Kleider des vierjährigen Mädchens Feuer fingen und auch das Bett in Brand geraten war.

Dresden. Verurteilung eines Schriftstellers. Wie aus Dresden gemeldet wird, wurde der Schriftsteller Müller-Heim, der Verfasser der in Sachsen viel gespielten Komödie "Kuhhähnappel", am Dienstag vom Dresdner Gericht verurteilt, weil er vor längerer Zeit auf dem Altmarkt in Dresden die Menschenmenge gegen den ihm persönlich verfeindeten Direktor Pfleiderer von der Telegraphenunion aufgeregte. Pfleiderer war dabei schwer mishandelt worden. Der Verurteilte hat nunmehr bereits über ein Jahr Gefängnis abzubüßen, auch schweden noch weitere Verhandlungen gegen ihn.

Leipzig. Selbstmord. Ein in der Leibnizstraße wohnhafter 25 Jahre alter Mann nahm in selbstmörderischer Weise Mandelblätter zu sich. Er verstarb innerhalb weniger Stunden an Vergiftung.

Dresden. Die Kleintierzucht auf der Landwirtschaftlichen Landesausstellung Sachsen 1925. Um der Öffentlichkeit die Rücksicht in der Kleintierzucht vorzutragen, ist für die Landwirtschaftliche Landesausstellung Sachsen vom 4. bis 7. September dieses Jahres eine besonders ausgiebige Sonderausstellung für die Kleintierzucht vorgesehen. Es werden etwa 100 Giegen bei den für Sachsen festgelegten Rücksichten: weiß und rebschwarz, ausgestellt. Gestaltung aller Gattungen bringen der Landesverband Sächsischer Gesellschafter, der Club Deutscher Geflügelzüchter, sowie der Verband der Landwirtschaftlichen Haustiervereine zur Schau. Daneben wird der Landesverband Sächsischer Kaninchenzüchtervereine mit etwa 400 Tieren aller Rassen vertreten sein, sodass den Besuchern der Ausstellung auf dem Gebiete der Kleintierzucht ein Bild von deren gegenwärtigen Stand in allen ihren einzelnen Zweigen vermittelt werden dürfte.

Senftenode. Oberförgermann ist erstmals aus den zahlreichen Bewerbern um die hiesige Oberbürgermeisterstelle auf den engsten Wohl gestellt: Bürgermeister Walzahn in Auerbach i. Vogtl., Bürgermeister Dr. Schröder in Brand-Erbisdorf und Bürgermeister Dieke in Remberg.

Ein Kopfwaschpulver
das allen Anforderungen gerecht wird, nach dem Urteil einer Fachjury absolut unschädlich ist, sich leicht löst, prächtigen milde Schamwurz angibt und vorzüglich reinigt, ist das allseitig empfohlene Waschpulver mit dem schwarzen Kopf. Das Haar bekommt nach dem Gebrauch dieses beliebten Mittels gepflegtes volles Aussehen. Preis nur 20 Pf. Erhältlich in folgenden Sorten: Vanille, Eau de Cologne, Lavendel, Kamille, Egali, Madelholztee, Brennessel, Peruanin. Kleiniger Hersteller: Hans Schwarzkopf, Chem. Fabrik, Berlin-Dahlem.

Roda Roda-Restaurant.

Zur Geschichte.

Zu Roda Roda in den Krieg entgegen, als Verleihbetrieb einer Zeitung, gab ihm die Redaktion eine Schreibmaschine mit.

Die Roda Roda geriet in Vergessenheit.

Sechs Jahre nach dem Kriege entnahm sich die Zeitung ihrer Maschine und verlor sie wieder.

Roda Roda antwortete: „Sehr geehrte Herren! Ich kann Ihnen höchst leidlich erschließen, die Schreibmaschine ist mir beim Sturm auf Regenwald unter den Händen von feindlichen Soldaten geschnitten worden.“

Der Grab.

Roda Roda hat Kind mit Dr. W. in Wien gebürt.

Eines Tages ist Roda Roda im Zug, als Doctor W. auf ihn zurück und ihn auf wundersame Weise begrüßt:

"Wo, wo Sie?"

Roda Roda: „Ja, mit dieser Ansicht stehen Sie vereinzelt da.“

— Die Antwort ließte Roda Roda 50 Goldmark Strafe.

Das Ritter.

Roda Roda hat einen Gegner verloren wegen wiederholter Beleidigung durch die Presse. Nun ist Termin in dieser Sache vor dem Münchenner Tribunal. Den Sohn ist niedergeschlagen, die Mutter erwarten einen Sprung.

Der Richter fragt Roda Roda, warum er nicht schon auf den ersten Angriff hin Klage erhoben habe.

Roda Roda: „Was verunglimpt mich viel, ich kann nicht immer gleich zum Rad laufen. Wenn ich Zeitungsausdrücke mit beleidigendem Inhalt bekomme, schicke ich sie zu Dause aufeinander, wenn der Stoff umgefallen droht, was ich dann eben einen zweiten und manchmal das berühmte Ritter aus dem „Götter von Verlichungen“.

(Starke Stille im Saal; der Vorsthende will aufstehen.) Roda Roda vollendet: „... das berühmte Ritter aus dem „Götter von Verlichungen“: „Wo viel Ritter ist, ist starker Schatz.“

Der Vorsthende berichtet Roda Roda als ein sehr verständiger Renge auf seinen Eid bestätigt hatte, daß die gitterten Worte wirklich im ersten Akt des „Götter“ stehen.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dr. Reitze Dahms. Dr. und Berl. Diese Dr. und Berl. sind ebenfalls m. R. & R. Nat.

TANTRA

EDEL-STRÜMPFE

GESETZLICH GEPROBTE GARANTIE-MARKE
ZEUGNISSE UNSERER GEMEINTEN FABRIK

FEINFLOR ... P. 1.95

Kleine Mandarinen-Schleifen, viele weisse Flecken

SEIDENFEIN ... P. 2.50

Entzückendes Gerät, in allen weissen Farben

VIERFACHFLOR ... P. 3.95

Sehr weich, - Rand dunkel, - Flecken dunkel

EDEL-MAKO ... P. 2.25

Reine Egyptian Wool, ganz besonders gute Qualität

DOPPEL-MAKO ... P. 2.75

Sehr weich, - Rand dunkel, - Flecken dunkel

KAUFHAUS SCHOCKEN

A 710

Warum quälen Sie sich so bei der Wäsche?

Warum reiben Sie die Wäsche so und schädigen Sie dadurch? Warum trocken Sie die Wäsche so lange, womöglich gar zweimal, und verschwenden dabei Arbeit, Zeit und Generationsmaterial? Das alles haben Sie heute garnicht mehr nötig, wenn Sie das organische Wäschefettweichmacher „Burnus“ (D. R. P.) benutzen. Die überraschende Wirkung des bekannten kleinen Patronen Burnus beruht auf dem Gehalt an Enzymen der Pancreasdrüse, welche die wunderbare Eigenschaft haben, den Gehalt von der Wäsche selbsttätig aufzugeben, ohne die Wäschefaser auch nur im geringsten anzugreifen, denn irgendwelche schädlichen Stoffe wie Chlor, Sauerstoff, Bleiflasche usw. entzieht Burnus nicht. Sie haben nur nötig, die Wäsche einige Stunden — am einfachsten über Nacht — in lauwarmem, evil. kaltem Wasser, dem Burnus zugesetzt ist einzeweichen, und der größte Teil des Odorenes wird selbsttätig losgelöst und geht in das Wasser über, was den besten Körpergeruch deutlich zu erkennen ist. Die Gärung des Burnus bedeutet eine vollständige Reinigung

im Wäscheverfahren, indem das Hauptgewicht auf das Entzweißen gelegt wird, während das eigentliche Wäschewaschen nur noch eine Art farbiger Aufbereitung darstellt. Weitere Muffierungen über Burnus und seine Wirkung auf Wäschefasern die Zeitung Berlin A. B. I. Burnus ist zum Preise von 25 Pfennig je die Patrone in einigen Geschäften zu haben. Nutzen Sie sofort einen Vorbehalt und

Burnus



Die Verwaltung.

PROGRAMM für das Genossenschaftsfest

In den Anlagen des Naturheilverein „Priesnitz“

Sonntagnachmittag, den 18. Juli 1925: 1/2 Uhr abends Stellen an den Ver- teilungsstellen zum Lamplumenzug. 1/2 Uhr Abmarsch von der Waltherwiese nach dem Fußplatz.

Sonntag, den 19. Juli 1925: 1/2 Uhr mittags Stellen an den Ver- teilungsstellen zu dem um 1 Uhr von der Waltherwiese durch verschiedene Straßen nach dem Festplatz. Dasselbe Kinderfestzug durch verschiedene Straßen nach dem Festplatz. Dasselbe Kinderfestzug und Geschenkverteilung. Es finden statt: Konzert, veranstaltet von der Stadtkapelle, Gesellschaftskonzerte und Verlosungen verschiedenster Art.

Unsere werten Mitglieder werden gebeten, sich recht zahlreich an dem Fest zu beteiligen, um dasselbe zu einem imponanten zu gestalten.

Die Verwaltung.

CONSUM-VEREIN AUE IM ERZGEB.

E.G.M.B.H.

PROGRAMM

für das Genossenschaftsfest

in den Anlagen des Naturheilverein „Priesnitz“

Sonntagnachmittag, den 18. Juli 1925: 1/2 Uhr abends Stellen an den Ver- teilungsstellen zum Lamplumenzug. 1/2 Uhr Abmarsch von der Waltherwiese nach dem Fußplatz.

Sonntag, den 19. Juli 1925: 1/2 Uhr mittags Stellen an den Ver- teilungsstellen zu dem um 1 Uhr von der Waltherw